

**MINISTER FÜR KULTUR, SPORT,  
TOURISMUS UND MEDIEN**

GREGOR FRECHES

**Rundschreiben**

An den Dachverband für den Sport  
und die anerkannten  
Sportfachverbände in der  
Deutschsprachigen Gemeinschaft

Eupen, den 28. Mai 2026

Unser Zeichen: FbSMT.ChLes/21.06/26.195

Ihr Ansprechpartner: Christian Lesuisse, +32 87 29 18 18, [christian.lesuisse@dgov.be](mailto:christian.lesuisse@dgov.be)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft legt aufgrund von Artikel 8, Nr. 7 des Sportdekretes vom 19. April 2004, so wie es abgeändert wurde, die Rahmenrichtlinien zum Aus- und Weiterbildungsprogramm für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft fest.

Vor dem Hintergrund der allgemeinen Weiterentwicklung der sportlichen Anforderungen und sportwissenschaftlichen Erkenntnisse, ersetzt vorliegendes Schreiben das Rundschreiben zu den Leitlinien, Verfahrens- und Entschädigungsregeln zur Aus- und Weiterbildung für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 1. Oktober 2020, so wie es abgeändert wurde.

Das vorliegende Rundschreiben tritt am 1. Juli 2026 in Kraft.

Mit freundlichen Grüßen



**Gregor Freches**  
Minister für Kultur, Sport,  
Tourismus und Medien

## **Rundschreiben zur Aus- und Weiterbildung für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft**

### **Inhaltsverzeichnis**

|                                                                      |    |
|----------------------------------------------------------------------|----|
| 1. Einleitung: „From Input to Outcome!“ .....                        | 3  |
| 2. Rechtliche Grundlagen .....                                       | 4  |
| 3. Gleichheit der Geschlechter .....                                 | 4  |
| 4. Datenschutz.....                                                  | 4  |
| 5. Ausbildungsträger und Ausbildungsanbieter .....                   | 5  |
| 6. Vorgaben .....                                                    | 5  |
| 7. Rahmenbedingungen der Ausbildungen.....                           | 6  |
| 7.1. Pädagogischer Aufbau der Ausbildung .....                       | 7  |
| 7.2. Bewertung – Evaluierung .....                                   | 10 |
| 7.3. Unterrichtsformen.....                                          | 11 |
| 7.4. Theoretischer Zeitaufwand .....                                 | 12 |
| 7.5. Praktikum in der Trainerausbildung .....                        | 12 |
| 8. Dispense .....                                                    | 13 |
| 9. Bescheinigungen und Diplome .....                                 | 13 |
| 10. Vergütung des Lehrgangsverantwortlichen und der Referenten ..... | 14 |
| 11. Formulare zur Durchführung von Aus- und Weiterbildungen .....    | 15 |
| 12. Anhänge .....                                                    | 15 |
| 13. Schlussbestimmung.....                                           | 16 |

## 1. Einleitung: „From Input to Outcome!“

Trainer und Übungsleiter nehmen eine Schlüsselposition in der Vereinsstruktur wahr. Nur motivierte und kompetente Trainer können Sportler jeden Alters überzeugen, entwickeln und binden. Somit tragen kompetente Trainer wesentlich zur Mitgliedergewinnung und -bindung bei. Nachhaltigkeit und lebenslanges Sporttreiben ist nur durch qualitativ hochwertige Arbeit in den Vereinen möglich. Das beinhaltet einen kontinuierlichen Prozess der Evaluierung und Weiterentwicklung, um dem demographischen und kulturellen Wandel und auch den wissenschaftlichen Erkenntnissen Rechnung zu tragen. Zudem erfordert die Digitalisierung eine wachsende Berücksichtigung in den Ausbildungen.

Durch die geeignete Handlungskompetenz fühlen sich Trainer sicherer, um spezifischen Anforderungssituationen im Vereinsalltag zu begegnen, engagieren sich länger und werden krisenresilienter. Die höhere Kompetenz der Trainer erhöht ebenfalls die Qualität der Sportangebote. Die angestrebte Handlungskompetenz schließt Sozialkompetenz, Fachkompetenz, Methoden- und Vermittlungskompetenz und strategische Kompetenz ein. Dies spiegelt einen allgemein erkennbaren Kulturwandel in der Bildungsarbeit wider. Zum Erlangen von Handlungskompetenz orientiert sich Bildungsarbeit verstärkt an den Lernenden. Dies bedeutet, dass die Ausbildung sich weniger an zu vermittelnde Lerninhalte als an angestrebte Lerngewinne und weniger an Lehrprozesse orientiert. Wissen bleibt zentraler Bestandteil und Grundlage, reicht aber zum kompetenten Handeln nicht aus. Erst in Verbindung mit Können erreicht man die angestrebte Kompetenz, um Anforderungssituationen im Vereinsalltag zu meistern.

Zur systematischen Orientierung an Anforderungssituationen ist zunächst zu bestimmen, welche übergreifenden Anforderungssituationen für Trainer und Übungsleiter typisch sind und welches sportwissenschaftliche, methodisch-didaktische und sozialkommunikative Wissen zur Bewältigung dieser Anforderungen beitragen kann.

Um dem Titel from Input to Outcome gerecht zu werden, müssen die Inhalte der Ausbildung nach den definierten Anforderungssituationen der jeweiligen Ausbildungsstufe festgelegt werden, damit ein Handlungswissen zur kompetenten und adäquaten Bewältigung der Anforderungssituationen erworben werden kann.

Dieses Rundschreiben versteht sich als Grundlage zur Ausarbeitung der Trainerausbildungen in Anlehnung an die Richtlinien für Trainerausbildungen der Adeps, um eine Gleichwertigkeit und Gleichstellung, laut beiderseitigem Abkommen, gerecht zu werden. Darüber hinaus werden auch diverse Grundsätze aus dem Modell zur Kompetenzorientierung in der Trainerausbildung im Sport des DOSB (Deutschen Olympischen

SEITE 3 VON 22

**MINISTER FÜR KULTUR, SPORT,  
TOURISMUS UND MEDIEN**

GREGOR FRECHES

Sportbund) mit eingebunden. Somit bildet dieses Dokument auch die Basis zur Implementierung des LTAD-Konzeptes im Ostbelgischen Sport und in die Trainerausbildungen.

Es ist eine große Herausforderung zu der wir die Sportvereine, Sportbünde und Ausbildungsanbieter ermutigen möchten hinsichtlich einer nachhaltigen Qualitätssteigerung und mit dem Ziel die Zukunft unsere Sportvereine abzusichern.

## **2. Rechtliche Grundlagen**

- 19. April 2004 - Sportdekret, so wie es abgeändert wurde;
- 19. Dezember 2022 - Sektorielles Abkommen zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Französischsprachigen Gemeinschaft im Bereich des Sports;
- 13. Juni 2013 – Arrêté du Gouvernement wallon déterminant les conditions intégrales relatives aux bassins de natation couverts et ouverts utilisés à un titre autre que purement privatif dans le cadre du cercle familial lorsque la surface est inférieure ou égale à 100 m<sup>2</sup> ou la profondeur inférieure ou égale à 40 cm, utilisant exclusivement le chlore comme procédé de désinfection de l'eau ;
- 28. Juli 2017 – Abkommen zwischen dem Verteidigungsministerium und der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Ausbildung im Bereich des Sports.

## **3. Gleichheit der Geschlechter**

Alle im vorliegenden Lastenheft verwendeten Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

## **4. Datenschutz**

Die Verarbeitung personengebundener Daten im Rahmen der Organisation und Durchführung der Ausbildungen im Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft unterliegt uneingeschränkt der Datenschutzverordnung (EU) Nr. 2016/679 vom 27. April 2016.

Nähere Informationen finden Sie unter:

[www.los-ostbelgien.be/datenschutz](http://www.los-ostbelgien.be/datenschutz) bzw. [www.ostbelgienlive.be/datenschutz](http://www.ostbelgienlive.be/datenschutz)

Der Datentransfer zwischen dem Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft und Leitverband des Ostbelgischen Sports wird über einen SharePoint geschehen, der vom Informatikdienst des Ministeriums eingerichtet wird. Hier werden die Daten sicher transferiert und der Zugang ist nur bestimmten Personen gewährt.

SEITE 4 VON 22

Die Details zu den erhobenen Daten sind in einer Datenschutz-Kartographie dokumentiert.

## **5. Ausbildungsträger und Ausbildungsanbieter**

Das Sportdekret vom 19. April 2004, so wie es abgeändert wurde, sieht in Artikel 8 die Einrichtung eines Dachverbandes für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft vor. Im Geschäftsführungsvertrag 2021- 2024, sowie in den Vertragsverlängerungen 2025 und 2026 zwischen dem Dachverband für den Sport und der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurde dieser mit der Organisation und Durchführung der Aus- und Weiterbildungen im Sport beauftragt. Demzufolge wird Letzterer im weiteren Verlauf des Dokuments Ausbildungsanbieter genannt. Ausbildungsträger ist, im Auftrag der Regierung, der Fachbereich Sport, Medien und Tourismus des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

## **6. Vorgaben**

Die Ausbildungen für Übungsleiter, Trainer und Rettungsschwimmer werden vom Ausbildungsanbieter in Eigenverantwortung und nach den Vorgaben dieses Rundschreibens organisiert und durchgeführt. Dies geschieht gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit den anerkannten Sportfachverbänden oder den anerkannten Sportvereinen in Ostbelgien, die keinem Sportfachverband angehören.

Die Organisation und Durchführung der Ausbildungen im Sport berücksichtigt das Sektorielle Abkommen zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Französischen Gemeinschaft im Bereich des Sports vom 19. Dezember 2022 und garantiert die Möglichkeit der gegenseitigen Anerkennung.

Vor der Organisation einer Ausbildung übermittelt der Ausbildungsanbieter der Arbeitsgruppe Aus- und Weiterbildungen das Lastenheft, welches nach den Vorgaben dieses Rundschreibens erstellt wurde, zur Besprechung und Evaluierung mit ausgewiesenen Fachexperten und zur abschließenden Anerkennung durch den Ausbildungsträger, dem Fachbereich Sport, Medien und Tourismus. Dies dient der Qualitätssicherung im Konsens aller beteiligten Instanzen.

## 7. Rahmenbedingungen der Ausbildungen

| Ausbildung                          | Mindestalter<br>bei Beginn | erforderliche<br>Diplome                                                                    | Anzahl<br>Stunden | Anwesenheit                            | Theoretische<br>Prüfung | Praktische<br>Prüfung | Praktikum<br>Stunden | Bemerkungen                                                          |
|-------------------------------------|----------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|----------------------------------------|-------------------------|-----------------------|----------------------|----------------------------------------------------------------------|
| Übungsleiter Breitensport Stufe 1   | 15                         | keine                                                                                       | 38                | 80%                                    | Ja                      | Nein                  | 10                   | Praktikumbeginn erst mit 16 Jahren                                   |
| Übungsleiter Breitensport Stufe 2   | 16                         | Übungsleiter<br>Breitensportstufe 1                                                         | 30 - 35           | 80%                                    | Ja                      | Nein                  | 10                   | Praktikumbeginn erst mit 16 Jahren                                   |
| Übungsleiter Breitensport Stufe 3   | 16                         | Übungsleiter<br>Breitensportstufe 2                                                         | 29                | 80%                                    | Ja                      | Nein                  |                      | Praktikumbeginn erst mit 16 Jahren                                   |
| Trainer D - Hilfstainer             | 15                         | keine                                                                                       | 30 - 40           | 80%                                    | Ja                      | Nein                  | Nein                 | Diese Person kann eine Gruppe unter Aufsicht eines Trainers betreuen |
| Trainer C - Allgemeine Sporttheorie | 15                         | keine                                                                                       | 25 - 30           | 100 % bei den<br>Modulen in<br>Präsenz | Ja                      | Nein                  | Nein                 | 100% Anwesenheitspflicht bei Präsenzmodule                           |
| Trainer C - Sportartspezifisch      | 15                         | Trainer C Allgemeine<br>Sporttheorie                                                        | 70 - 80           | 80%                                    | Ja                      | Ja                    | 10                   | Praktikumbeginn erst mit 16 Jahren                                   |
| Trainer B - Allgemeine Sporttheorie | 16                         | Trainer C Allgemeine<br>Sporttheorie                                                        | 20 - 30           | keine                                  | Ja                      | Nein                  | Nein                 | Kurs 100 % online                                                    |
| Trainer B - Sportartspezifisch      | 17                         | Trainer B Allgemeine<br>Sporttheorie - 6 Monate<br>nachgewiesene Erfahrung als<br>Trainer C | 160-180           |                                        | Ja                      | Nein                  | 20 - 30              |                                                                      |
| Trainer A - Allgemeine Sporttheorie | 21                         | Trainer B Allgemeine<br>Sporttheorie                                                        | 125               | 100 % bei den<br>Modulen in<br>Präsenz | Ja                      | Nein                  | Nein                 |                                                                      |
| Trainer A - Sportartspezifisch      | 21                         | Trainer A - Allgemeine<br>Sporttheorie - 1 Jahr<br>nachgewiesene Erfahrung als<br>Trainer B | 150 - 160         | 100 % bei den<br>Modulen in<br>Präsenz | Ja                      | Ja                    | Nein                 |                                                                      |
| Höheres<br>Rettungsschwimmerdiplom  | 17                         |                                                                                             | 74                | 80%                                    | Ja                      | Ja                    | Nein                 | Ausstellung des Diploms erst nach<br>erreichen des 18 Lebensjahres   |
| Auffrischkurs<br>Rettungsschwimmer  | 18                         | Höheres<br>Rettungsschwimmerdiplom                                                          | 6                 | 80%                                    | Nein                    | Nein                  | Nein                 |                                                                      |

## Angaben zur Ausbildung

- Die Struktur der allgemeinen und auch sportspezifischen Ausbildungen ist in Form von Modulen mit identifizierbaren Einheiten von Lernzielen organisiert, die in sechs über-geordneten Themenbereichen zusammengefasst sind.
  - Thema 1: Institutioneller und rechtlicher Rahmen;
  - Thema 2: LTAD gestaffelt nach Ausbildungsstufe;
  - Thema 3: Didaktik und Methodik;
  - Thema 4: Entscheidende Faktoren für Aktivität und Leistung;
  - Thema 5: Sicherheits- und Präventionsaspekte;
  - Thema 6: Integrität im Sport: Ethik.
- Zur Dokumentation der Ausbildung hinterlegt und aktualisiert der Ausbildungsanbieter:
  - eine Beschreibung der Wissens- und Handlungskompetenzen, die in der Ausbildung anvisiert werden;

**MINISTER FÜR KULTUR, SPORT,  
TOURISMUS UND MEDIEN**

GREGOR FRECHES

- die Beschreibung der Qualifikationen des eingesetzten Ausbildungspersonals und der Referenten;
- die Zugangs- und Zulassungsbedingungen;
- eine Beschreibung des Lehrplans und der Inhalte der einzelnen Module der Ausbildung, sowie die zu erreichenden Kompetenzen bzw. Lernziele in den jeweiligen Modulen (Taxonomie nach Bloom, 2002 überarbeitet durch Anderson und Krathwohl – Kompetenzmodell des DOSB);
- die Beschreibung des voraussichtlichen Zeitaufwands, der Unterrichtsform, sowie die Anwesenheitspflichten der einzelnen Module;
- die Beschreibung der Prüfungs- und Bewertungsmodalitäten;
- die Möglichkeiten zu Dispensen je Modul;
- die Beschreibung des Ablaufs, der Inhalte und der Bewertung von Praktika.

### **7.1. Pädagogischer Aufbau der Ausbildung**

Die **Taxonomie nach Bloom** ist ein pädagogisches Modell, das Lernziele in verschiedene Kategorien einteilt. Es wurde ursprünglich 1956 von Benjamin Bloom und seinem Team entwickelt und später von Anderson und Krathwohl überarbeitet. Die Taxonomie hilft Lehrenden dabei, Lernziele systematisch zu formulieren und Lernprozesse gezielt zu gestalten.

Vorteile der Anwendung der Bloom-Taxonomie:

- Strukturierte Lernzielplanung: Lehrkräfte können Lernziele klar und differenziert formulieren;
- Förderung höherer Denkfähigkeiten: Die Taxonomie unterstützt den Übergang von reinem Faktenwissen zu komplexem Denken;
- Differenzierung im Unterricht: Lernaktivitäten können auf verschiedene Kompetenzniveaus abgestimmt werden;
- Evaluation und Feedback: Sie bietet eine Grundlage für die Bewertung von Lernergebnissen;
- Förderung von Transferleistungen: Lernende lernen Wissen in neuen Kontexten anzuwenden;
- Die revidierte Version führt ein zweidimensionales Modell ein:
  - Wissensdimension (Faktenwissen, Konzeptuelles Wissen, Prozedurales Wissen, Metakognitives Wissen);
  - Kognitive Prozesse (die sechs Denkstufen).

MINISTER FÜR KULTUR, SPORT,  
TOURISMUS UND MEDIEN

GREGOR FRECHES

Dies erlaubt eine **präzisere Klassifikation** von Lernzielen.

**Beispielhafte Lernziele für jede Stufe:**

**1. Erinnern**

*Beispiel:* Die Teilnehmer können die fünf Trainingsprinzipien aufzählen.

**2. Verstehen**

*Beispiel:* Sie erklären den Unterschied zwischen Ausdauer- und Krafttraining.

**3. Anwenden**

*Beispiel:* Sie erstellen einen Trainingsplan für Anfänger basierend auf den Prinzipien des Ausdauertrainings.

**4. Analysieren**

*Beispiel:* Sie vergleichen zwei Trainingsmethoden hinsichtlich ihrer Effektivität.

**5. Evaluieren**

*Beispiel:* Sie beurteilen die Qualität eines bestehenden Trainingsplans und geben Verbesserungsvorschläge.

**6. Kreieren**

*Beispiel:* Sie entwickeln ein eigenes Trainingskonzept für eine bestimmte Zielgruppe (z.B. Jugendliche, Senioren).

**Für die Bezeichnung der angestrebten Lernstufe im Ausbildungsplan reduzieren wir auf 4 Stufen:**

- **Stufe 1:** Erinnern
- **Stufe 2:** Verstehen und wiedergeben
- **Stufe 3:** Anwenden und analysieren
- **Stufe 4:** Evaluieren und kreieren

Die Formulierung der angestrebten Lernziele erfolgt durch die Angabe der Inhaltskomponente (=Substantiv) und einer Handlungskomponente (=Verb).

Wichtig zu beachten ist, dass die Lernziele (=Kompetenzen):

- überprüfbar sind;
- handlungsbezogen sind;
- konkret sind.

MINISTER FÜR KULTUR, SPORT,  
TOURISMUS UND MEDIEN

GREGOR FRECHES

| Dimension des Wissens  | Lernniveau nach Bloom<br>(Dimension des<br>kognitiven Prozesses) | Verben zur Beschreibung der erwarteten Lernergebnisse                                                          |
|------------------------|------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Faktenwissen           | Sich erinnern                                                    | Behalten, identifizieren, erkennen, aufzählen, definieren, finden, verbinden, aufzählen, imitieren wiedergeben |
| Konzeptuelles Wissen   | Verstehen, wiedergeben                                           | Klassieren, beschreiben, auflisten, diskutieren, illustrieren, auswählen, unterscheiden, trennen               |
| Prozedurales Wissen    | Anwenden, analysieren                                            | Einbinden, erläutern, erstellen, untersuchen, charakterisieren, vergleichen, planen, organisieren              |
| Meta-kognitives Wissen | Beurteilen, kreieren                                             | Eine Hypothese erstellen, überlegen, generieren, erfinden, priorisieren                                        |

Die Handlungskompetenzen können gleichfalls in 6 Niveaustufen gegliedert werden, basierend auf dem Modell von Dreyfus. In den Basisausbildungen geht man jedoch nur von den ersten 4 Stufen aus. Die Stufen 5 und 6 finden eher in spezialisierten Ausbildungen auf höchstem Niveau Anwendung.

| Eigenschaft /<br>erwartet<br>Kompetenzen | Parameter                                 |                                                                        |                                             |                                                               |                                                                                              |                                                                             | Verben zur Erstellung<br>des Lernziels                                   |
|------------------------------------------|-------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
|                                          | Autonomie                                 | Zeit vor Aktion                                                        | Umsetzungs-<br>zeit                         | Schwierigkeits-grad<br>der Aufgabe                            | Verständnis des<br>päd. Ziels                                                                | Umstände /<br>Rahmen-<br>bedingungen                                        |                                                                          |
| 1. Novize                                | Unter Einfluss<br>eines Betreuers         | Braucht Zeit vor<br>der Umsetzung                                      | Braucht Zeit<br>für die<br>Umsetzung        | Einfache Aufgabe von<br>kurzer Dauer                          | Kein Verständnis für<br>die Auswirkungen<br>seines Handelns                                  | Klar, stabil und<br>komfortabel                                             | Nachahmen, definieren,<br>beschreiben, ordnen,<br>aufzählen, wiederholen |
| 2. Anfänger                              | Mit Unterstüt-<br>zung eines<br>Betreuers | Kurze Analyse<br>vor der<br>Umsetzung                                  | Braucht Zeit<br>für die<br>Umsetzung        | Einfache Aufgabe von<br>mittlerer Dauer                       | Teilweise<br>Verständnis für die<br>Auswirkungen<br>seines Handelns                          | Klar, stabil und<br>komfortabel                                             | Umsetzen, erklären,<br>Beispiele benennen,<br>übertragen                 |
| 3. Fortgeschrit-<br>teter                | Eigenständiges<br>Handeln                 | Schnelle<br>Umsetzung nach<br>kurzer<br>gedanklicher<br>Strukturierung | Braucht etwas<br>mehr Zeit als<br>angedacht | Aufgabe von<br>mittlerer Länge und<br>Schwierigkeit           | Erkennt die<br>Auswirkungen<br>seines Handelns                                               | Mäßig klar, stabil<br>und komfortabel                                       | Anwenden, berechnen,<br>gestalten                                        |
| 4. Fachmann                              | Eigenständiges<br>Handeln                 | Beginnt schnell<br>mit der<br>Umsetzung                                | Gute Umsetzungs-<br>zeit                    | Unvorhergesehenes<br>ähnlich der<br>ursprünglichen<br>Aufgabe | Ist sich der<br>Auswirkungen<br>seines Handelns<br>sehr bewusst                              | Unklar, unsicher<br>aber noch<br>komfortabler<br>Rahmen                     | Lösen, anpassen,<br>analysieren, bewerten,<br>vergleichen,               |
| 5. Meister                               | Eigenständiges<br>Handeln                 | Startet sofort mit<br>der Umsetzung                                    | Perfekte Umsetzungs-<br>zeit                | Komplexe Aufgabe,<br>oft anders als die<br>Ausgangssituation  | Erkennt genau den<br>Zweck seines<br>Handelns                                                | Unklar, unsicher<br>und unsicherer<br>Kontext                               | Anpassen, entwickeln,<br>zusammenführen,<br>kreieren                     |
| 6. Experte                               | Eigenständiges<br>Handeln                 | Antizipiert und<br>kreiert<br>vorbeugende<br>Maßnahmen                 | Perfekte Umsetzungs-<br>zeit                | Bewerten,<br>argumentieren,<br>verteidigen,<br>empfehlen      | Kennt den Einfluss<br>seines Handelns<br>auf das<br>angestrebte<br>Verhalten des<br>Athleten | Extrem unklarer,<br>unsicherer und<br>unkomfortabler<br>Rahmen /<br>Kontext | Innovation,<br>Wechsel provozieren,<br>argumentieren,<br>entscheiden     |

Auch bei der Formulierung von Handlungskompetenzen sollte von Anforderungssituationen aus dem Vereinsalltag ausgegangen werden und auch hier bei der Formulierung der Lernziele muss darauf geachtet werden, dass sie:

MINISTER FÜR KULTUR, SPORT,  
TOURISMUS UND MEDIEN

GREGOR FRECHES

- überprüfbar sind;
- handlungsbezogen sind;
- konkret sind.

| Modul                 | Erwartetes<br>Makro-Lernerziel      | Angestrebte Lernstufe                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                 |
|-----------------------|-------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                       |                                     | Wissenskompetenz                                                                                                                                                                                                                         | Handlungskompetenz                                                                                                                                                                              |
| Code<br>des<br>Moduls | Bezeichnung<br>des Makro- Lernziels | <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Stufe 1:</b> Erinnern</li> <li>- <b>Stufe 2:</b> Verstehen und wiedergeben</li> <li>- <b>Stufe 3:</b> Anwenden und analysieren</li> <li>- <b>Stufe 4:</b> Evaluieren und kreieren</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Stufe 1:</b> Novize</li> <li>- <b>Stufe 2:</b> Anfänger</li> <li>- <b>Stufe 3:</b> Fortgeschrittener</li> <li>- <b>Stufe 4:</b> Fachmann</li> </ul> |

## 7.2. Bewertung – Evaluierung

**Das Bewertungsfeld:** Wissenskompetenz, Handlungskompetenz, Soziale Kompetenz

**Die Art der Evaluierung:** formative und permanente, summative oder zertifizierende Evaluierung

**Form der Evaluierung:** schriftlich und/oder praktisch und/oder mündlich und/oder über LMS Moodle

**Modalitäten / Methoden:** in einer Situation, Fallanalyse, Demonstration, MCQ, Arbeitsheft, Endarbeit, Moodle

**Das Niveau der erzielten Kompetenz:** die angestrebten Lernziele und Kompetenzen orientieren sich an der o.e. Taxonomie und verbinden genau definierte Inhaltskomponenten (Substantiv) mit Handlungskomponenten (Verb). Diese Verben beschreiben, was der Lernende am Ende des Gesamten oder eines Teils des Lernprozesses können muss. Es handelt sich also notwendigerweise um Verben, die dem Kandidaten und nicht dem Ausbilder zuzuordnen sind. Die Formulierung der Lernziele muss angeben, was ein Kandidat am Ende des Moduls oder einer Ausbildungsmaßnahme können muss, und nicht, wie der Inhalt, die Organisation oder die Lehrmethoden aussehen. Einen wichtigen bildungswissenschaftlichen Ansatzpunkt bildet das Constructive Alignment. Darin wird das Prinzip der Abstimmung von kompetenz-orientierten Lernzielen, Lehr-Lern-Prozessen und Prüfungen (u. a. Schaper & Hilkenmeier, 2013, S. 22) begründet. Ideales Alignment liegt vor, wenn konkrete Lernziele in Lernsituationen systematisch angesteuert werden und wenn

**MINISTER FÜR KULTUR, SPORT,  
TOURISMUS UND MEDIEN**

GREGOR FRECHES

Prüfungen genau das abprüfen, was in Zielen formuliert und in Lernsituationen anvisiert wurde.

**Einfache Beurteilung der Lernziele:**

|            |                         |                                                                                                                                                                                                                   |
|------------|-------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>NE</b>  | Nicht erworben          | Der Kandidat hat nicht der erforderlichen Kenntnisse/Fähigkeiten erworben. Mehrere Indikatoren und erkennbare Kriterien lassen Lücken erkennen.                                                                   |
| <b>ZTE</b> | Zum Teil erworben       | Der Kandidat hat nur teilweise die erforderlichen Kenntnisse/Fähigkeiten erworben. Die Indikatoren und erforderlichen Kriterien sind zu selten erkennbar. Dies entspricht noch nicht einer positiven Beurteilung. |
| <b>E</b>   | erworben                | Der Kandidat hat die erforderlichen Kenntnisse/Fähigkeiten erworben und kann diese mit Sicherheit wiedergeben/anwenden. Dies entspricht einer positiven Beurteilung.                                              |
| <b>EB</b>  | Erworben und beherrscht | Der Kandidat kann in jeder vorgegebenen Situation die erworbenen Kenntnisse wiedergeben/anwenden.                                                                                                                 |

### 7.3. Unterrichtsformen

Im Rahmen der Ausbildung können verschiedene Unterrichtsformen angeboten und auch kombiniert werden. Zu den möglichen Unterrichtsformen zählen:

- Präsenzunterricht;
- Fernunterricht: dieser kann live zu einem vorgegebenen Termin oder zeitversetzt und in einem vorgegebenen Zeitraum verfügbar sein (z.B. über die LMS-Plattform Moodle);
- Blended Learning entspricht einer hybriden Form, welche Präsenzunterricht und Online-Lernen beinhaltet.

Sie fördern die Zugänglichkeit und Flexibilität des Ausbildungssystems. Die möglichen und anwendbaren Unterrichtsformen sind auf jedem Datenblatt zu den einzelnen Modulen angegeben.

MINISTER FÜR KULTUR, SPORT,  
TOURISMUS UND MEDIEN

GREGOR FRECHES

## 7.4. Theoretischer Zeitaufwand

Der theoretische Zeitaufwand gibt die Zeit an, die die Lernenden in der Regel benötigen, um alle Lernaktivitäten (Theoretischer Unterricht in Präsenz und Fernunterricht, praktischer Unterricht, Praktikum, Vorbereitung auf Prüfungen, ...) zu absolvieren, die zum Erreichen der erwarteten Lernergebnisse erforderlich sind.

Dieser Zeitaufwand wird pro Modul in folgender Übersichtstabelle erfasst.

| Übersicht des theoretischen Zeitaufwands der Ausbildung: |         |             |              |                       |         |             |              |                                                   |         |             |              |                                   |         |             |              |                       |         |             |              |
|----------------------------------------------------------|---------|-------------|--------------|-----------------------|---------|-------------|--------------|---------------------------------------------------|---------|-------------|--------------|-----------------------------------|---------|-------------|--------------|-----------------------|---------|-------------|--------------|
| In Präsenz:                                              |         |             |              | Online video:         |         |             |              | Totaler theoretischer Zeitaufwand:                |         |             |              |                                   |         |             |              |                       |         |             |              |
| Thema 1                                                  |         |             |              | Thema 2               |         |             |              | Thema 3                                           |         |             |              | Thema 4                           |         |             |              | Thema 5               |         |             |              |
| Institutionelle und rechtlicher Rahmen                   |         |             |              | Didaktik und Methodik |         |             |              | Entscheidende Faktoren für Aktivität und Leistung |         |             |              | Sicherheit und Präventionsaspekte |         |             |              | Ethik und Berufsethik |         |             |              |
| th. Wi.                                                  | Präsenz | online live | online video | th. Wi.               | Präsenz | online live | online video | th. Wi.                                           | Präsenz | online live | online video | th. Wi.                           | Präsenz | online live | online video | th. Wi.               | Präsenz | online live | online video |
| th. Wi.                                                  |         |             |              | th. Wi.               |         |             |              | th. Wi.                                           |         |             |              | th. Wi.                           |         |             |              | th. Wi.               |         |             |              |
| prakt. Wi.                                               |         |             |              | prakt. Wi.            |         |             |              | prakt. Wi.                                        |         |             |              | prakt. Wi.                        |         |             |              | prakt. Wi.            |         |             |              |
| Eva. Th. Wi.                                             |         |             |              | Eva. Th. Wi.          |         |             |              | Eva. Th. Wi.                                      |         |             |              | Eva. Th. Wi.                      |         |             |              | Eva. Th. Wi.          |         |             |              |
| Eva. Prakt. Wi.                                          |         |             |              | Eva. Prakt. Wi.       |         |             |              | Eva. Prakt. Wi.                                   |         |             |              | Eva. Prakt. Wi.                   |         |             |              | Eva. Prakt. Wi.       |         |             |              |
| th. AA                                                   | 0       | 0           | 0            | th. AA                | 0       | 0           | 0            | th. AA                                            | 0       | 0           | 0            | th. AA                            | 0       | 0           | 0            | th. AA                | 0       | 0           | 0            |
| Total th. ArbAuf                                         | 0       |             |              | Total th. ArbAuf      | 0       |             |              | Total th. ArbAuf                                  | 0       |             |              | Total th. ArbAuf                  | 0       |             |              | Total th. ArbAuf      | 0       |             |              |
| Modul 1.1                                                |         |             |              | Modul 2.1             |         |             |              | Modul 3.1                                         |         |             |              | Modul 4.1                         |         |             |              | Modul 5.1             |         |             |              |
| Titel / Thema:                                           |         |             |              | Titel / Thema:        |         |             |              | Titel / Thema:                                    |         |             |              | Titel / Thema:                    |         |             |              | Titel / Thema:        |         |             |              |
| th. Wi.                                                  | Präsenz | online live | online video | th. Wi.               | Präsenz | online live | online video | th. Wi.                                           | Präsenz | online live | online video | th. Wi.                           | Präsenz | online live | online video | th. Wi.               | Präsenz | online live | online video |
| th. Wi.                                                  |         |             |              | th. Wi.               |         |             |              | th. Wi.                                           |         |             |              | th. Wi.                           |         |             |              | th. Wi.               |         |             |              |
| prakt. Wi.                                               |         |             |              | prakt. Wi.            |         |             |              | prakt. Wi.                                        |         |             |              | prakt. Wi.                        |         |             |              | prakt. Wi.            |         |             |              |
| Eva. Th. Wi.                                             |         |             |              | Eva. Th. Wi.          |         |             |              | Eva. Th. Wi.                                      |         |             |              | Eva. Th. Wi.                      |         |             |              | Eva. Th. Wi.          |         |             |              |
| Eva. Prakt. Wi.                                          |         |             |              | Eva. Prakt. Wi.       |         |             |              | Eva. Prakt. Wi.                                   |         |             |              | Eva. Prakt. Wi.                   |         |             |              | Eva. Prakt. Wi.       |         |             |              |
| th. AA                                                   | 0       | 0           | 0            | th. AA                | 0       | 0           | 0            | th. AA                                            | 0       | 0           | 0            | th. AA                            | 0       | 0           | 0            | th. AA                | 0       | 0           | 0            |
| Total th. ArbAuf                                         | 0       |             |              | Total th. ArbAuf      | 0       |             |              | Total th. ArbAuf                                  | 0       |             |              | Total th. ArbAuf                  | 0       |             |              | Total th. ArbAuf      | 0       |             |              |
| Modul 1.2                                                |         |             |              | Modul 2.2             |         |             |              | Modul 3.2                                         |         |             |              | Modul 4.2                         |         |             |              | Modul 5.2             |         |             |              |
| Titel / Thema:                                           |         |             |              | Titel / Thema:        |         |             |              | Titel / Thema:                                    |         |             |              | Titel / Thema:                    |         |             |              | Titel / Thema:        |         |             |              |
| th. Wi.                                                  | Präsenz | online live | online video | th. Wi.               | Präsenz | online live | online video | th. Wi.                                           | Präsenz | online live | online video | th. Wi.                           | Präsenz | online live | online video | th. Wi.               | Präsenz | online live | online video |
| th. Wi.                                                  |         |             |              | th. Wi.               |         |             |              | th. Wi.                                           |         |             |              | th. Wi.                           |         |             |              | th. Wi.               |         |             |              |
| prakt. Wi.                                               |         |             |              | prakt. Wi.            |         |             |              | prakt. Wi.                                        |         |             |              | prakt. Wi.                        |         |             |              | prakt. Wi.            |         |             |              |
| Eva. Th. Wi.                                             |         |             |              | Eva. Th. Wi.          |         |             |              | Eva. Th. Wi.                                      |         |             |              | Eva. Th. Wi.                      |         |             |              | Eva. Th. Wi.          |         |             |              |
| Eva. Prakt. Wi.                                          |         |             |              | Eva. Prakt. Wi.       |         |             |              | Eva. Prakt. Wi.                                   |         |             |              | Eva. Prakt. Wi.                   |         |             |              | Eva. Prakt. Wi.       |         |             |              |
| th. AA                                                   | 0       | 0           | 0            | th. AA                | 0       | 0           | 0            | th. AA                                            | 0       | 0           | 0            | th. AA                            | 0       | 0           | 0            | th. AA                | 0       | 0           | 0            |
| Total th. ArbAuf                                         | 0       |             |              | Total th. ArbAuf      | 0       |             |              | Total th. ArbAuf                                  | 0       |             |              | Total th. ArbAuf                  | 0       |             |              | Total th. ArbAuf      | 0       |             |              |

Für jede Ausbildung werden die anwendbaren Themen und die Anzahl Module pro Thema angepasst.

## 7.5. Praktikum in der Trainerausbildung

Der Dachverband legt die Modalitäten zu Praktika in Eigenverantwortung fest. Zum Praktikum bei der Trainerausbildung können jedoch nur die Personen zugelassen werden, die den allgemeinen und spezifischen Kurs erfolgreich bestanden haben. Ein Trainerdiplom kann erst überreicht werden, wenn alle Kurselemente erfolgreich absolviert wurden. Die Praktikumsstunden müssen in einem kompletten Praktikumsbericht dokumentiert werden. Praktikanten müssen am ersten Tag des Praktikums das 16. Lebensjahr erreicht haben.

## 8. Dispense

Für die Regelung der Dispense zwischen den Kursen organisiert durch den Dachverband erstellt letzterer ein Dispensschema, das auf der Webseite des Dachverbandes veröffentlicht wird.

| Breitensport Stufe 1                                                                                                                                                     | Breitensport Stufe 2                                                                                                                                         | Trainer D: Sportartspezifisch                                                                                              | Trainer C: Allgemeine Sporttheorie                                                                                                      | Trainer B: Allgemeine Sporttheorie                                                                                                                           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Thema 1: Einführung in den Kurs</b><br>Modul: Allgemeine Informationen zum Kurs, zur Prüfung und zum Praktikum (BR1)<br>Modul: Psychomotorik und Kleinkindgewandtheit | <b>Thema 1: Einführung in den Kurs</b><br>Modul: Allgemeine Informationen zum Kurs, zur Prüfung und zum Praktikum (BR2)                                      |                                                                                                                            | <b>Thema 1: Einführung in den Kurs</b><br>Modul: Institutioneller und legislativer Rahmen Teil 1                                        | <b>Thema 1: Einführung in den Kurs</b><br>Modul: Institutioneller und legislativer Rahmen Teil 2                                                             |
| <b>Thema 2: Didaktik, Methodik und Trainingslehre</b><br>Modul: Didaktik & Methodik Teil 1<br>Modul: Trainingslehre Teil 1                                               | <b>Thema 2: Didaktik, Methodik und Trainingslehre</b><br>Modul: Didaktik & Methodik Teil 2 (Psychologie & Gruppenführung)<br>Modul: Trainingslehre Teil 2    | <b>Thema 2: Didaktik, Methodik und Trainingslehre</b><br>Modul: Didaktik & Methodik Teil 1<br>Modul: Trainingslehre Teil 1 | <b>Thema 2: Didaktik, Methodik und Trainingslehre</b><br>Modul: Didaktik & Methodik Teil 1<br>Modul: Trainingslehre Teil 1              | <b>Thema 2: Didaktik, Methodik und Trainingslehre</b><br>Modul: Trainingslehre Teil 3                                                                        |
| <b>Thema 3: Präventionsmaßnahmen und Notfallversorgung</b><br>Modul: Erste Hilfe Teil 1                                                                                  | <b>Thema 3: Einflussfaktoren der sportlichen Aktivität und Leistung – Teil 1</b><br>Modul: Der menschliche Körper Teil 1 (Anatomie/Physiologie)              |                                                                                                                            | <b>Thema 3: Einflussfaktoren der sportlichen Aktivität und Leistung</b><br>Modul: Der menschliche Körper Teil 1 (Anatomie/Physiologie)  | <b>Thema 3: Einflussfaktoren der sportlichen Aktivität und Leistung</b><br>Modul: Der menschliche Körper Teil 2 (Anatomie/Physiologie)                       |
| <b>Thema 4: Moral, Ethik und Deontologie</b><br>Modul: Verantwortung<br>Modul: Fair-Play<br>Modul: Prävention Interpersoneller Gewalt im Sport                           | <b>Thema 4: Einflussfaktoren der sportlichen Aktivität und Leistung – Teil 2</b><br>Modul: Ernährungslehre, Nährstoffe, Stoffwechsel & Energiebereitstellung |                                                                                                                            | <b>Thema 4: Präventionsmaßnahmen und Notfallversorgung</b><br>Modul: Erste Hilfe Teil 1                                                 | <b>Thema 4: Präventionsmaßnahmen und Notfallversorgung</b><br>Modul: Traumatologie                                                                           |
| <b>Thema 5: Sportpraktische Kurse</b><br>Modul: Psychomotorik Teil 1 - 5                                                                                                 | <b>Thema 5: Sport und Inklusion</b><br>Modul: Sport und Inklusion                                                                                            |                                                                                                                            | <b>Thema 5: Moral, Ethik und Deontologie</b><br>Modul: Doping<br>Modul: Fair-Play<br>Modul: Prävention Interpersoneller Gewalt im Sport | <b>Thema 5: Moral, Ethik und Deontologie</b>                                                                                                                 |
|                                                                                                                                                                          | <b>Thema 6: Sportpraktische Kurse</b><br>Modul: Sport- und Rückschlagspiele BR2 Teil 1 - 4                                                                   |                                                                                                                            | <b>Thema 6: Sport und Inklusion</b><br>Modul: Sport und Inklusion                                                                       | <b>Thema 6: Einflussfaktoren der sportlichen Aktivität und Leistung – Teil 2</b><br>Modul: Ernährungslehre, Nährstoffe, Stoffwechsel & Energiebereitstellung |

Für alle Kurse können Kursteilnehmer, die an einer Sporthochschule studieren und einen Nachweis der dort absolvierten Module vorlegen, ein entsprechender Dispens erhalten.

Aufgrund der Grenznähe zu Deutschland, sowie der Tatsache, dass häufig Ostbelgier, in Verbindung mit einem Studium, dort das Rettungsschwimmer Abzeichen DLRG-Silber machen, ist im Anhang ein Vergleich mit dem Höheren Rettungsschwimmerdiplom zu finden, in dem die möglichen Dispense für den Kurs zum Höheren Rettungsschwimmerdiplom aufgeführt sind.

## 9. Bescheinigungen und Diplome

Bei der Aus- und Weiterbildung werden entweder Teilnahmebescheinigungen des Dachverbandes, Diplome / Bescheinigungen externer Kursanbieter oder Diplome der Deutschsprachigen Gemeinschaft vergeben.

### **9.1. Diplome der Deutschsprachigen Gemeinschaft:**

- Abgeschlossene Ausbildung zum Trainer D - Hilfstrainer bis zum Trainer A;
- Übungsleiter Breitensport Stufe 1 bis 3;
- Höheres Rettungsschwimmerdiplom;

### **9.2. Teilnahmebescheinigungen des Dachverbandes**

- Ausbildungsmodul Allgemeine Sporttheorie;
- Ausbildungsmodul Sportartspezifisch;
- Praktika anlässlich der Ausbildung Trainer C bis Trainer A;
- Kurs und Praktika zur Ausbildung Übungsleiter Breitensport Stufe 1 bis 2;
- Kurs zur Ausbildung Übungsleiter Breitensport Stufe 3;
- Auffrischkurs Höheres Rettungsschwimmerdiplom.

### **9.3. Teilnahmebescheinigungen/Diplome von Dritten**

- Kurs zum Ausbilder Höheres Rettungsschwimmerdiplom (jeweiliger Sportfachverband);
- „CATAGSAE“ – certificat d’aptitude technique à l’animation d’un groupe sur structure artificielle d’escalade (Autonome Hochschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft) ;
- Diplom UEFA B, UEFA-Trainer Basic Brevet C, UEFA-Trainer Basic Brevet B (Belgischer Fußballverband).

Zur Verleihung der Diplome der Deutschsprachigen Gemeinschaft teilt der Dachverband dem Fachbereich Sport, Medien und Tourismus jährlich bis zum 1. November schriftlich mit, welche Personen ein Diplom der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhalten. Dazu reicht er eine von der Geschäftsführung des Dachverbandes unterschriebene Liste mit allen notwendigen Angaben zur Erstellung des Diploms beim Fachbereich ein.

Der Dachverband archiviert die Kursunterlagen und eine Kopie der ausgestellten Bescheinigungen der Teilnehmer (vollständiges Kursdossier) für mindestens 10 Jahre.

## **10. Vergütung des Lehrgangsverantwortlichen und der Referenten**

Die Referenten, der Lehrgangsverantwortliche und der Praktikumsbegleiter erhalten eine Vergütung, die der Dachverband festlegt. Die Kontrolle von Praktikumsstunden mit anschließender Beratung durch den Praktikumsbegleiter muss mindestens eine Stunde pro Kandidaten dauern.

**MINISTER FÜR KULTUR, SPORT,  
TOURISMUS UND MEDIEN**

GREGOR FRECHES

Die annehmbaren Kosten für die Neuerstellung eines Kurses und Entschädigungen für Übersetzungsarbeiten legt der Dachverband fest.

## **11. Formulare zur Durchführung von Aus- und Weiterbildungen**

Alle Formulare zur Durchführung der Aus- und Weiterbildung im Sport, die der Dachverband verwendet, erstellt er in Eigenverantwortung (Listen Praktikumsbögen, Praktikumsberichte, Dispensanfragen, Abrechnungen, ...).

Der Dachverband erstellt die notwendigen Unterlagen für die Steuerbehörden bei Honorar- und Fahrtentschädigungen.

## **12. Anhänge**

1. Modulbeschreibung anhand von vereinfachten ECTS-Datenblättern
2. Anerkennung des Rettungsschwimmer-Abzeichens DLRG Silber und Bedingungen zur Gleichstellung mit dem Höheren Rettungsschwimmerdiplom der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens.

**MINISTER FÜR KULTUR, SPORT,  
TOURISMUS UND MEDIEN**

GREGOR FRECHES

### **13. Schlussbestimmung**

Vorliegendes Rundschreiben zur Aus- und Weiterbildung für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft tritt am 1. Juli 2026 in Kraft.

Eupen, den 28. Mai 2026



Gregor Freches  
Minister für Kultur, Sport, Tourismus und Medien

## Anhang 1: Modulbeschreibung anhand von vereinfachten ECTS-Datenblättern:

**Thema 1:** Institutioneller und rechtlicher Rahmen

Generelles Lernziel:

Gewichtung der Evaluierung von Thema 1 im Rahmen der Ausbildung:

Anzahl Module in der Thematik 1:

Code und Titel der Module:

| Moduldatenblatt |
|-----------------|
|-----------------|

**1. Code und Titel:**

**2. Kurze Beschreibung:**

**3. Beschreibung der Macro- und Micro-Lernziele**

Macro ist das Hauptlernziel des Moduls und Micro sind die einzelnen Schritte zum Erreichen des Macro-Ziels

| Erwartetes Lernziel |  | Taxonomie Wissen-kompetenz |   |   |   | Taxonomie Handlung-kompetenz |   |   |   |
|---------------------|--|----------------------------|---|---|---|------------------------------|---|---|---|
|                     |  | 1                          | 2 | 3 | 4 | 1                            | 2 | 3 | 4 |
| Macro               |  |                            |   |   |   |                              |   |   |   |
| Micro               |  |                            |   |   |   |                              |   |   |   |
|                     |  |                            |   |   |   |                              |   |   |   |
|                     |  |                            |   |   |   |                              |   |   |   |

**4. Unterrichtsform und -quelle:**

| Form | Präsenz Unterrichtsraum | Präsenz Sportplatz- halle | Online live | Online Video | Andere |
|------|-------------------------|---------------------------|-------------|--------------|--------|
|      | X                       |                           |             |              |        |

| Quelle | PP-Präsentation | Moodle | Unterlagen | Online | Andere |
|--------|-----------------|--------|------------|--------|--------|
|        | X               |        |            |        |        |

MINISTER FÜR KULTUR, SPORT,  
TOURISMUS UND MEDIEN

GREGOR FRECHES

5. Bewertung – Evaluierung:

| Evaluierung des Moduls | JA | NEIN |
|------------------------|----|------|
|                        | x  |      |

| Bewertungsfeld | Theoretisches Wissen | Praktisches Wissen | Soziale Kompetenz |
|----------------|----------------------|--------------------|-------------------|
|                | x                    |                    |                   |

| Art der Evaluierung | formativ + permanent | summativ | zertifizierend |
|---------------------|----------------------|----------|----------------|
|                     |                      |          | x              |

| Form der Evaluierung | Mündlich | Schriftlich | Praktisch | LMS Moodle |
|----------------------|----------|-------------|-----------|------------|
|                      | x        | x           |           |            |

| Modalitäten / Methoden | In einer Situation | Fallanalyse | Demonstration | MCQ | Arbeitsheft | Endarbeit | Moodle |
|------------------------|--------------------|-------------|---------------|-----|-------------|-----------|--------|
|                        | x                  |             | x             |     |             |           |        |

6. Betreuungsnorm und Material

|                      |                                          |
|----------------------|------------------------------------------|
| Zugang LMS Moodle    | Persönlicher Zugangscode                 |
| Betreuung / Referent | 1 Betreuer für max. 24 Teilnehmer        |
| Material             | 1 Unterrichtsraum, Laptop, Beamer, Tafel |

7. Qualifikation und/oder Berufserfahrung der Referenten

| Diplom / Qualifikation und / oder Erfahrung des Referenten |
|------------------------------------------------------------|
|                                                            |
|                                                            |

8. Diplom, Schein oder Zertifikat erforderlich für eine Dispens

| Bezeichnung | Ausgestellt im Jahr |
|-------------|---------------------|
|             |                     |
|             |                     |
|             |                     |

## Anhang 2: Anerkennung des Rettungsschwimmer-Abzeichens DLRG Silber und Bedingungen zur Gleichstellung mit dem Höheren Rettungsschwimmerdiplom der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens.

Das Betreiben und die Nutzung von Schwimmbädern in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens unterliegt der Gesetzgebung der Wallonischen Region und ist geregelt durch den Erlass vom 13. März 2003 der Wallonischen Regierung.

Laut Art. 38 §1ter muss die Aufsichtsperson in Schwimmbädern mit einer maximalen Wassertiefe über 1,40 m im Besitz des Höheren Rettungsschwimmerdiploms sein. Ausgestellt durch die Deutschsprachige Gemeinschaft oder der Fédération Wallonie-Bruxelles (ADEPS), bzw. eines durch die verantwortliche Behörde gleichgestelltes Diplom. Zur Gleichstellung des Rettungsschwimmer Abzeichens DLRG Silber mit dem Höheren Rettungsschwimmerdiplom werden durch Vergleich der beiden Ausbildungen in der nachfolgenden Tabelle die Unterschiede verdeutlicht:

| Höheres Rettungsschwimmerdiplom                                                         | Rettungsschwimmerabzeichen<br>DLRG-Silber                                                                   |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Alter: 18 Jahre                                                                         | Alter: 14 Jahre                                                                                             |
| Dauer: 74 Stunden                                                                       | Min. 16 Stunden und<br>9 Stunden BAGEH Erste Hilfe                                                          |
| <b>Kurs- und theoretische Prüfungsinhalte</b>                                           |                                                                                                             |
| Allgemeines                                                                             | Aufgaben und Tätigkeiten der DLRG                                                                           |
| Anatomie und Physiologie                                                                | Atmung und Physiologie                                                                                      |
| Einfluss des Wassers auf den menschlichen Körper                                        |                                                                                                             |
| Reanimation:<br>- 1 Retter-Methode<br>- 2 Retter-Methode<br>- AED<br>- Sauerstoffzufuhr | Wiederbelebung:<br>- 1 Retter-Methode<br>- AED nur Demonstration<br>- Kein Gebrauch einer Sauerstoffflasche |
| Erste Hilfe                                                                             | Erste Hilfe (BAGEH)                                                                                         |
| Ertrinken – Ursachen und Rettungstechniken                                              | Gefahren am und im Wasser – Vermeiden von Umklammerung                                                      |
| Spezifische Rettungssituationen: Tauchen-Auto - Eis                                     | Hilfe bei Bade-, Boots- und Eisunfällen (Selbst- und Fremdrettung) - Rettungsgeräte                         |
| Umgang mit Konflikten                                                                   |                                                                                                             |
| Gesetzgebung im Schwimmbad                                                              |                                                                                                             |
| Aufsichtspflicht des Rettungsschwimmers (nach belgischem Zivilrecht)                    | Rechte und Pflichten bei Hilfeleistungen (nach deutschem Recht)                                             |
| Ethik und Deontologie                                                                   | Ethik und Konfliktbewältigung                                                                               |
| <b>Praktische Prüfungsinhalte</b>                                                       |                                                                                                             |

MINISTER FÜR KULTUR, SPORT,  
TOURISMUS UND MEDIEN

GREGOR FRECHES

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Block A</b></p> <p><u>1. Körperliche Verfassung</u></p> <p>&gt; Start getaucht<br/>&gt; Apnoe 1 von 12,50 m<br/>&gt; Bauchschwimmen 12,50 m + 100 m<br/>&gt; Apnoe 2 von 12,50 m<br/>&gt; Rückenschwimmen Schleppen 12,50 m + 25 m. &gt; Maximale Zeit: 4'30"</p> <p>Am Ende von Prüfung 2 hat der Bewerber eine Minute Zeit, um sich zu erholen. Er begibt sich auf die Seite mit der geringen Wassertiefe, um mit Prüfung B fortzufahren.</p> <p><u>2. Abschleppen einer Puppe und Verlassen des Wassers 1 Retter</u></p> <p>&gt; Freier Start<br/>&gt; schnelles Heranschwimmen an das Opfer<br/>&gt; Abschwimmen (Ente, ...)<br/>&gt; Bergen einer untergetauchten Puppe<br/>&gt; Abschleppen der Puppe über 25 m.</p> <p>Direkt im Anschluss ein Opfer, das in geringer Tiefe untergetaucht ist, solo aus dem Wasser ziehen und in Rückenlage am Rand positionieren.</p> <p>&gt; Maximale Zeit: 1:30 Minuten.</p> <p>Die Uhr wird nach den 25 m des Abschleppens angehalten. Beim Verlassen des Wassers wird die Zeit nicht gestoppt.</p> <p><u>3. Wiederbelebung 1 Retter</u></p> <p>Der Kandidat führt allein eine Wiederbelebung (an einer Puppe) eines erwachsenen oder kindlichen Opfers mit Verdacht auf Ertrinken durch, ohne und mit Ausrüstung.<br/>(inklusive Benutzung AED und O2 Flasche)</p> <p><b>Block B</b></p> <p><i>Hinweis:</i> Um Zugang zu Block B zu erhalten, muss der Kandidat zwingend Block A bestanden haben.</p> <p><u>4. Annäherung an ein Opfer und Ausstieg aus dem Wasser mit 2 Rettern.</u></p> <p>Die Prüfung findet in der Breite des Schwimmbeckens und in großer Tiefe statt.</p> | <ul style="list-style-type: none"><li>• 400 m Schwimmen in höchstens 15 Minuten, davon 50 m Kraulschwimmen, 150 m Brustschwimmen und 200 m in Rückenlage mit Grätschschwung ohne Armtätigkeit</li><li>• 300 m Schwimmen in Kleidung in höchstens 12 Minuten, anschließend im Wasser entkleiden</li><li>• Ein Sprung aus 3 m Höhe</li><li>• 25 m Streckentauchen</li><li>• Dreimal Tieftauchen von der Wasseroberfläche, zweimal kopfwärts und einmal flusswärts innerhalb von 3 Minuten, mit dreimaligem Herausholen eines 5 kg Tauchrings oder eines gleichartigen Gegenstandes (Wassertiefe zwischen 3 und 5 m)</li><li>• 50 m Transportschwimmen: Schieben oder Ziehen in höchstens 1:30 Minuten</li><li>• Fertigkeiten zur Vermeidung von Umklammerung sowie zur Befreiung aus Halsumklammerung und Halswürgegriff von hinten</li><li>• 50 m Schleppen in höchstens 4 Minuten, beide Partner in Kleidung, je eine Hälfte der Strecke mit Kopf- oder Achsel- und einem Fesselschleppgriff (Standard-Fesselschleppgriff oder Seemannsgriff)</li><li>• Handhabung und praktischer Einsatz eines Rettungsgerätes (z.B. Gurtretter, Wurfleine oder Rettungsring)</li><li>• Kombinierte Übung, die ohne Pause in der angegebenen Reihenfolge zu erfüllen ist: o Sprung kopfwärts ins Wasser</li></ul> <p><b>Prüfungsordnung Schwimmen</b></p> <p>Rettungsschwimmen Abschnitt III.1<br/>Stand: 01.01.2025 15</p> <ul style="list-style-type: none"><li>o 20 m Anschwimmen in Bauchlage</li><li>o Abtauchen auf 3 bis 5 m Tiefe</li><li>o Herausholen eines 5 kg Tauchrings oder eines gleichartigen Gegenstandes, diesen anschließend fallen lassen</li><li>o Lösen aus einer Umklammerung durch einen Befreiungsgriff</li><li>o 25 m Schleppen</li></ul> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

MINISTER FÜR KULTUR, SPORT,  
TOURISMUS UND MEDIEN

GREGOR FRECHES

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                      |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Um diese Prüfung zu absolvieren, sind die Kandidaten von vornherein zu zweit (a und b) + eine dritte Person im Wasser, die als Opfer fungiert.</p> <p>Abwechselnd bergen die Kandidaten das Opfer, bringen es zum Ufer und ziehen es aus dem Wasser (Ausstieg 2 Retter).</p> <p>Wenn beide Kandidaten ihren Ausstieg aus dem Wasser ausgeführt haben, schließen sie eine vollständige Wiederbelebung mit 2 Rettern an.</p> <p>Die Kandidaten A und B führen im Duett die vollständige Wiederbelebung mit Material eines erwachsenen oder kindlichen Opfers durch, bei dem der Verdacht besteht, dass es ertrunken ist.</p> | <p>o Sichern und an Land bringen des Geretteten<br/>o 3 Minuten Durchführen der Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW)</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

**Eine bedingungslose Gleichstellung beider Diplome ist aufgrund signifikanter Unterschiede nicht mehr möglich. Demzufolge kann die Äquivalenztabelle der International Live Saving Federation nicht mehr als Grundlage für eine Gleichstellung mit dem Höheren Rettungsschwimmerdiplom genommen werden.**

Ab dem **1. Januar 2026** müssen Inhaber des DLRG Silber Rettungsschwimmer Abzeichens folgende Bedingungen erfüllen, um das Höhere Rettungsschwimmerdiplom zu erhalten:

- Aufgrund der belgischen Vorgaben können Inhaber eines deutschen Rettungsschwimmer Abzeichens DLRG Silber erst ab dem erreichten 18. Lebensjahr einen Antrag auf Gleichstellung zum Erlangen des Höheren Rettungsschwimmerdiploms einreichen.
- Durch die inhaltlichen Unterschiede ist außerdem die Teilnahme an folgenden Modulen der Ausbildung zum Höheren Rettungsschwimmerdiplom, organisiert durch den Leitverband des Ostbelgischen Sports (LOS), sowie die entsprechende erfolgreiche theoretische/praktische Prüfung erforderlich:
  - Modul 3: Einfluss des Wassers auf den menschlichen Körper;
  - Modul 4: Wiederbelebung;
  - Modul 8: Umgang mit Konflikten;
  - Modul 9: Gesetzgebung im Schwimmbad;
  - Modul 10: Aufsichtspflicht des Rettungsschwimmers;
  - Modul 11: Ethik und Deontologie;
  - Praktische Prüfung im Schwimmbecken: **Block A** Punkt 2 + 3 und **Block B** Punkt 4.

MINISTER FÜR KULTUR, SPORT,  
TOURISMUS UND MEDIEN

GREGOR FRECHES

- Ein Dispens wird erteilt für:
  - Modul 1: Allgemeines;
  - Modul 2: Anatomie und Physiologie;
  - Modul 5: Erste Hilfe;
  - Modul 6: Ertrinken und Rettungstechniken;
  - Modul 7: Spezifische Rettungssituationen;
  - Die theoretische Prüfung zu den Modulen 1, 2, 5, 6 und 7;
  - Die praktische Prüfung im Schwimmbecken **Block A** Punkt 1.

**Nach Erhalt des Höheren Rettungsschwimmerdiploms ist die Teilnahme an einer jährlichen Weiterbildung verpflichtend.**